

Die Corona-Zeitung

08. März 2021

OGS-Overath

Ausgabe 7

Ihr kennt doch bestimmt auch...

die wahrscheinlich berühmteste Biene der Welt!? Richtig, die Biene Maja! Sie erlebt zusammen mit ihren Freunden Willi und Flip immer viele lustige und spannende Abenteuer. Wusstet ihr, dass die Biene Maja mittlerweile schon 109 Jahre alt ist? 1912 wurde das Buch geschrieben und schon eure Eltern und wir haben in unserer Kindheit viel Spaß daran gehabt, ihre Abenteuer als Hörspiel zu hören und ihre Filme zu sehen. In dieser Ausgabe erfahrt ihr ganz viel Wissenswertes und Lustiges über diese nützlichen Tierchen.

Habt ihr eigentlich schon bei unserem Gewinnspiel mitgemacht und die kleinen Bienen in unserer letzten Ausgabe gezählt? Nein? Dann beeilt euch, bis zum 15. März habt ihr noch Zeit, uns die richtige Antwort zu schicken!

Es grüßt Euch Euer OGS-Team!



KONTAKT

OGS-Overath
Burgholzweg 20
51491 Overath
02206-867541
ogs-overath@rhein-berg.drk.de
redaktion.ogs-overath@web.de

INHALT

- 2 Das OGS-Team stellt sich vor / Yoga
- 3 Zauberwaldprojekt
- 4 Mitmachgeschichte
- 5 Wissenswertes: Bienen
- 6 Rezepte: Gesichtsmasken
- 7 Experiment: Das Limolabor
- 8 Rätsel & Spiele
- 10 Basteltipps



Susanne stellt sich vor

Susanne ist seit 2008 (mit 3 Jahren Unterbrechung ;-)) Teil des OGS-Teams. Gefühlt eine Ewigkeit, wenn man bedenkt, dass da noch kein Kind, das gerade die OGS besucht, geboren war. Ihre Leidenschaft sind Theaterprojekte, die sie mit den Kindern vorbereitet und dann aufführt. Als vor 2 Jahren die sogenannten „Flexklassen“ eingeführt worden sind, war sie die erste Kollegin, die zusammen mit einer Lehrkraft eine solche übernommen hat: die heutige 3a, die Raupenklasse. Seit diesem Schuljahr ist sie in der orangenen Gruppe und verbringt den Nachmittag gemeinsam mit Nicole und den Drittklässlern, die zusammen viele kreative Ideen haben und diese umsetzen.

11 Fragen an SUSANNE

Wie alt bist du? *Ich bin 53 Jahre alt.*

Wo lebst du? *In Overath-Heiligenhaus.*

Welchen Satz benutzt du am häufigsten während deiner Arbeitszeit in der OGS?

Ich habe 3 Sätze, die ich oft benutze: „Hallo Kinder, ich freue mich, euch zu sehen!“ „Wozu habt ihr heute am meisten Lust?“ „Habt ihr meine Brille gesehen?“

Was war cool, als du jung warst, wäre aber bei unseren OGS-Kindern heute so richtig uncool?

Ich bin sehr gerne in die Schule gegangen. Besonders gut gefallen hat mir das Fach Kunst/Textilgestaltung. Häkeln und Stricken mochte ich am liebsten. Außerdem war ich eine gute Schülerin in Deutsch. Viele lustige Geschichten habe ich geschrieben und sie mit Freundinnen nachgespielt, wie in einem Theater. Ob das heute uncool ist, weiß ich nicht. Ich glaube nicht!

Womit bekommst du nach Feierabend am besten den Kopf frei?

Wenn ich nach der Arbeit zu Hause bin, lese ich oder



gehe ins Fitnessstudio (im Moment natürlich nicht). Ich bin auch gerne in meinem Garten.

Wie würde deine Familie dich beschreiben?

Meine Familie sagt, ich sei verständnisvoll, hilfsbereit und eine gute Zuhörer. Meine Söhne, inzwischen 23 Jahre alt (Drillinge), sind froh, dass ich immer für sie da bin. Meinen Ordnungssinn finden

sie allerdings sehr übertrieben.

Wohin ging deine weiteste Reise und mit wem?

Meine weiteste Reise ging nach Mexico, zusammen mit meiner Freundin. Die weiteste Reise mit meiner Familie ging nach Florida, ins Disneyland.

Angenommen, du könntest eine Frage von einem Allwissenden beantwortet bekommen, was würdest du wissen wollen?

Wann haben wir wieder ein normales Leben ohne Corona?

Welches ist das letzte Foto, das du gemacht hast?

Fotos vom Zauberwaldprojekt..

Basteln oder Bewegungsspiele? Bewegungsspiele. Eiscafé oder Pizzeria? Pizzeria.

Vielen Dank, liebe Susanne!

Yoga...

... stärkt mein Urvertrauen.



Die Muschel- Urvertrauen

Lege dich mit ausgestreckten Beinen entspannt auf den Rücken. Ziehe beim nächsten Einatmen die Knie zur Brust und deinen Kopf in Richtung Knie. Umarme deine Knie. Deine Schulterblätter bleiben dabei, wenn möglich, auf dem Boden.

Atme zwei bis dreimal tief ein und aus.

Danach öffne deinen Körper und lege dich wieder entspannt auf den Rücken.

Wiederhole die Übung dreimal.

Passe dich dem Rhythmus des Lebens an und lerne, auf dessen Wellen zu gleiten.



Das nächste Mal gehen wir in den Stock.

Zauberwaldprojekt



Schaut mal!
Neue Überraschungen!



So wie der Frühling immer weiter voranschreitet, tut das auch unser Zauberwald. Wann wart ihr denn das letzte Mal dort? Mit euren Eltern oder der Klasse? Schießt doch einfach beim nächsten Mal ein paar Fotos von allem, was ihr dort entdeckt und lasst sie uns auf einer der vorne aufgeführten Mailadressen zukommen. Wir freuen uns über Material für die nächste Ausgabe von euch.



Wir hatten gestern bei Sonnenschein viel Spaß in unserem Zauberwald!
Kommt doch auch mal vorbei!
Viele Grüße von Melek, Benjamin, Shirawan & Nicole.

Die Wundertasche (3. Teil)

Die Kinder und die kleine Elfe sahen Tom erschrocken an. Klara schüttelte den Kopf und sagte:

»Tom! Eine Elfe ist doch kein Virus!«

»Eine Elfe? Seit wann gibt es denn Elfen«, brüllte Tom, seine Stimme zitterte vor Erregung.

»Schon immer!«, sagte Peppa, die kleine Elfe bestimmt. Sie funkelte Tom mit ihren Stecknadelkopfgroßen Augen an und stemmte die Hände in die Hüften.

»Und warum hab' ich bisher noch nie Elfen gesehen?«, fauchte Tom das kleine Wesen an.

»Vielleicht weil wir uns nicht in Computerspielen herumtreiben und mit Maschinenpistolen herumbalieren.«

»Ach nee. Aber...«, wollte Tom gerade erwidern, da ging Julius dazwischen.

»Komm, lass gut sein, Tom. Lass uns doch lieber herausfinden, was hier los ist. Ok?«

»Das ist eine gute Idee«, sagte Klara. Tom schnaubte nur und drehte sich zur Seite weg. Emilia hatte die kleine Elfe die ganze Zeit nicht aus den Augen gelassen. Jetzt rutschte sie ein Stückchen näher zu ihr hin und sagte:

»Hallo Peppa, ich bin Emilia. Und das sind Klara, Julius und Tom. Der meint das nicht so. Darf ich Dich etwas fragen?«

»Natürlich!«, sagte Peppa und lächelte Emilia an.

»Wie kommst Du in die Tasche?«

»Das ist unser Zuhause.«

»Aber wie seid ihr da hinein gekommen?«

»Wir waren schon immer da drinnen.«

»Seid ihr nie auf die Idee gekommen, aus der Tasche heraus zu fliegen?«

»Natürlich. Aber das geht nicht. Wir können nur bis ans Ende des Lichts fliegen. Auf der anderen Seite können wir nicht leben.«

»Das ist ja traurig«, meinte Klara. Doch Peppa schüttelte nur den Kopf.

»Das ist doch gar nicht schlimm. Außerdem...«

»Außerdem?«, wiederholte Julius.

»Ich kann zwar nicht hinaus. Aber ihr könnt in die Tasche hinein.«

Die Kinder hielten die Luft an. Dann fragte Klara:

»Wie meinst Du das? Wir sind doch viel zu groß.«

Peppa, lächelte verschwörerisch und flüsterte:

»Es gibt aber eine Möglichkeit, wie ihr schrumpfen und dann zu uns kommen könnt.«

Jetzt sahen sich die Kinder ungläubig an. Diesmal war es Tom, der das Schweigen brach.

»Ach ja? Und wie soll das gehen?«, fragte er ziemlich moserig, aber wissen wollte er es doch. Auch wenn er es niemals zugegeben hätte. Peppa winkte sie näher heran. Dann flüsterte sie:

»Heute Nacht ist Vollmond. Ihr müsst mit der Tasche auf ein freies Feld und sie so hinstellen, dass der Mond hineinscheinen kann. Dann müsst ihr euch Gesicht und Hände mit Schokocreme einreiben, auf ein Bein stellen, dreimal "Kala-mende-halle-drusia" sagen und ins Mondlicht hüpfen.« Für einen Moment schwiegen die Kinder, dann brachen sie in schallendes Gelächter aus.

»Das hast Du Dir ja toll ausgedacht«, sagte Klara. Tom meinte lachend:

»Netter Versuch.«

»Schokocreme!«, prustete Julius nur. Peppa aber sah sie ernst an und sagte:

»Ok. Schokocreme muss nicht sein. Honig tuts auch.«

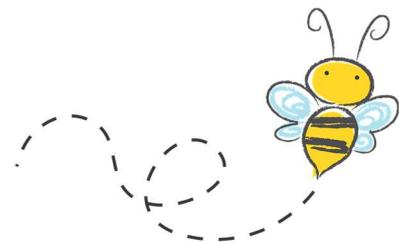


Eijejei, wie soll die Geschichte nun weitergehen?

Sollen die Kinder es wagen sich schrumpfen zu lassen?

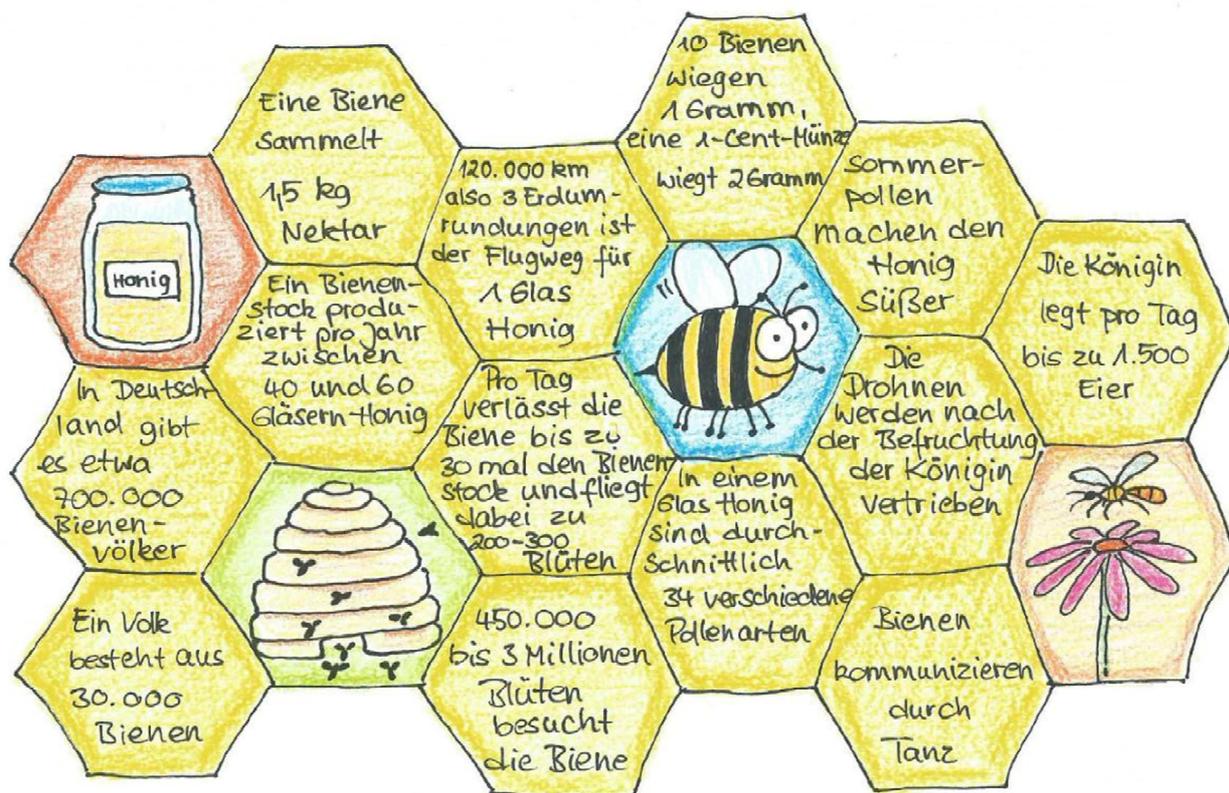
Was soll mit der Tasche passieren? Wie können die Kinder Peppa helfen?

Bienen



Im Frühling und Sommer sind umherschwebende Bienen ein bekanntes Bild für uns. Warum aber fliegen sie von Blüte zu Blüte und sammeln Pollen und Nektar, also Bestandteile einer Pflanzenblüte? Sie machen das, um sich und ihre Nachkommen zu ernähren. Finden sie genug davon, produzieren sie im Bienenstock - ihrem Zuhause - Honig. Der dient ihnen als Nahrung bei Regen und im Winter und schmeckt auch uns Menschen gut. Etwa 60.000 Honigbienen leben im Sommer in einem Bienenstock zusammen und erledigen unterschiedliche Aufgaben. Jedes Bienenvolk hat genau eine Königin. Sie ist länger als die anderen Bienen und kann als einzige Eier legen, aus denen neue Bienen schlüpfen. Jedes Bienenvolk hat ungefähr 800 bis 1000 männliche Bienen, genannt Drohnen. Die anderen Bienen sind Arbeiterinnen. Sie bauen und reinigen die Waben, in denen der Honig lagert und die Brut großgezogen wird. Sie füttern die Bienenlarven, bereiten den Honig zu, bewachen den Bienenstock und sammeln Pollen und Nektar. Der Stachel der Bienen hat Widerhaken. Sie können andere Insekten stechen und ihn aus ihrem Chitinpanzer wieder herausziehen. Stechen sie aber einen Menschen, bleibt der Stachel in seiner Haut stecken. Dadurch wird die Biene schwer verletzt und stirbt bald nach dem Stich.

Bienen können sich prima orientieren. Wenn eine von ihnen eine Futterquelle ausgekundschaftet hat, merkt sie sich deren Lage, Farbe und Stelle. Diese Informationen gibt sie anderen Bienen weiter, indem sie Duftstoffe aussendet und einen Tanz aufführt, der wie eine Art Sprache von den anderen verstanden wird. Bei der Suche nach Nahrung bleiben immer etwas Pollen an den Beinen der Bienen hängen, diese streifen sie dann wieder an der nächsten Futterstelle ab. Damit bestäuben sie außer Blumen z.B. Apfelblüten, Kirschblüten und ganz viele andere Wild- und Nutzpflanzen. Ohne Bienen kein Obst und kein Gemüse! Sie sind eins unserer wichtigsten landwirtschaftlichen Nutztiere! Aber Bienen sind stark gefährdet. Durch giftige Pflanzenschutzmittel, intensive Landwirtschaft, den Verlust ihrer Lebensräume und einer gefährlichen, blutsaugenden Milbenart, die sie befällt, sind in den letzten 10 Jahren fast ein Drittel der Honigbienenvölker gestorben. Wir müssen dringend etwas zum Schutz unserer Bienen, Hummeln und anderer Insekten tun, denn ohne sie könnte unser Speiseplan demnächst sehr viel ärmer ausschauen. Sie spielen eine wichtige Rolle in der Natur.



Rezepte: Gesichtsmasken

Wusstet ihr, dass Honig nicht nur gut schmeckt, sondern auch toll für eure Haut ist? Vielleicht legt ihr mit euren Freund/innen einfach mal einen „Beautytag“ ein und macht euch eure Gesichtsmasken selbst. Wir haben für euch 2 Masken-Rezepte, die auch für Kinderhaut geeignet sind und sogar lecker schmecken. Probiert doch mal! **Viel Spaß dabei!**

Schokomaske mit Honig

Unsere Schoko-Gesichtsmaske ist sehr gut für normale und für trockene Haut geeignet und riecht total lecker-essbar ist sie auch! ;)

Was man dafür braucht:

- Honig
- Olivenöl oder Kokosöl
- Kakaopulver (ungesüßt!)
- Schüssel und Löffel



Quark-Honigmaske

Unsere Quarkmaske ist sehr gut geeignet gegen fettige und ölige Haut. Und das Beste ist: Diese Zutaten hat man fast immer im Haus.

Was man dafür braucht:

- Honig
- Quark
- 1/2 Gurke



So wird's gemacht:

Ihr gebt 2 Teelöffel Kakaopulver zusammen mit 3 Teelöffeln Olivenöl (oder 2 Teelöffeln Kokosöl) in eine Schüssel. Dann erwärmt ihr das Ganze kurz in der Mikrowelle oder auf dem Herd (kleinste Stufe!) Nachdem ihr einen halben Esslöffel Honig dazu gegeben habt, verrührt ihr die Masse gut.

Zum Auftragen der Maske eignet sich ein Make-Up-Pinsel. Aber Aufpassen: Die Masse kann in der Mikrowelle sehr heiß werden! Testet am besten ganz vorsichtig mit der Fingerspitze, ob man sie schon auftragen kann. Am besten helfen euch Mama oder Papa auch dabei. Nach 10 Minuten Einwirkzeit könnt ihr sie vorsichtig mit einem nassen Lappen entfernen.

Honig wirkt antibakteriell und ist eine häufige Zutat in Gesichtspflegeprodukten: Er desinfiziert und reinigt sanft ohne die Haut zu reizen. Außerdem ist er ein Feuchtigkeitsspender für Haare, Körper und Gesicht. Honig ist besonders für trockene Haut geeignet und macht sie wieder geschmeidig.



So wird's gemacht:

Ihr gebt zuerst einen vollen Esslöffel Quark in die Schüssel. Danach püriert ihr die halbe Gurke (auch hier sollten Mama oder Papa unbedingt helfen!) und rührt sie in den Quark. Nun könnt ihr die Maske gleichmäßig mit dem Pinsel auf euer Gesicht auftragen und so lange einwirken lassen, bis der Quark etwas angetrocknet ist. Ihr legt euch noch jeweils eine Gurkenscheibe zum Kühlen auf die Augen und dann einfach entspannen! Nach der Einwirkzeit die Maske vorsichtig mit einem nassen Lappen entfernen.

Hey Jungs: Gesichtsmasken sind übrigens nicht nur etwas für Mädchen ;-) Probiert es doch einfach auch einmal aus!

Experiment: Das Limolabor

Achtung: Bitte nur mit den Eltern gemeinsam durchführen

Prinzip: Geschmacksprüfung

Arbeitsauftrag: Entwickle deine eigene Super-Limonade !

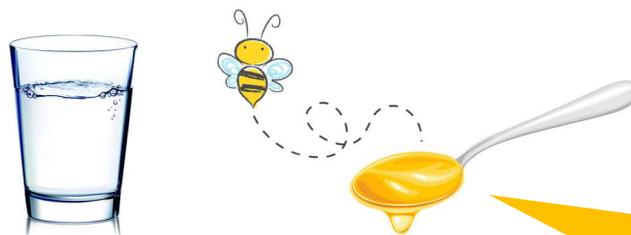
Materialien:

- Gekühltes Leitungswasser oder Mineralwasser mit Kohlensäure
- Zucker
- Zitronensäure
- Frische Zitronen
- 1 Krug
- 1 Messer
- 1 Esslöffel zum Umrühren
- 1 Teelöffel
- 1 Trinkglas zum Probieren



Durchführung:

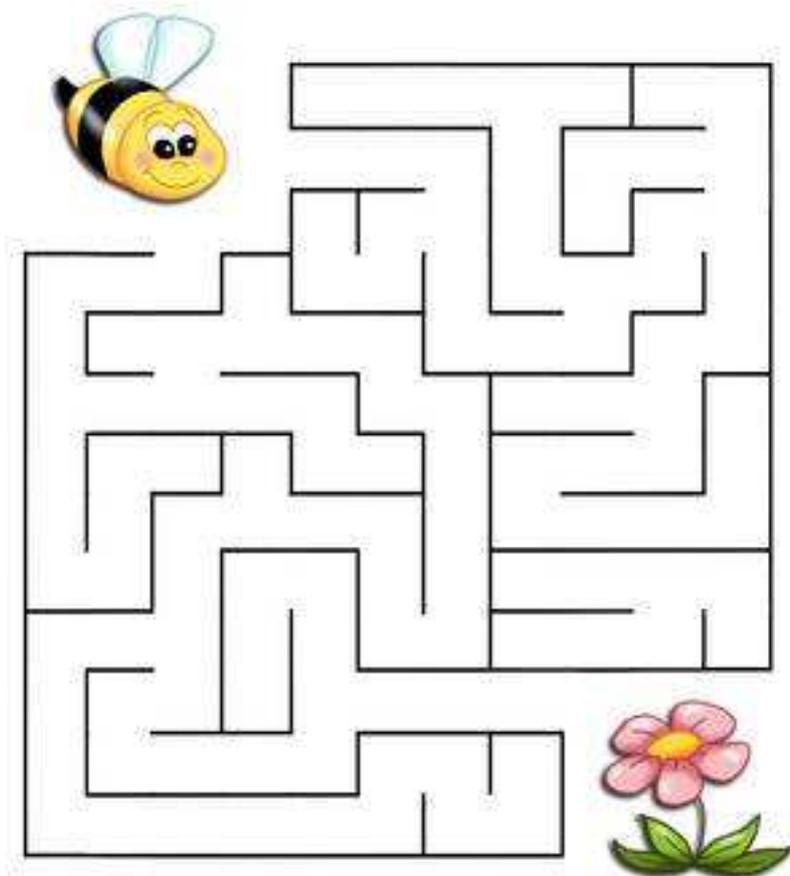
1. Zitronen in Scheiben schneiden und in den Krug füllen.
2. Nun überlegst du, ob du lieber Leitungswasser oder Sprudelwasser magst und füllst den Krug mit dem entsprechenden Wasser auf.
3. Nach dem Wasser füllst du soviel Zucker in den Krug, wie du es magst bzw. schaust gemeinsam mit deinen Eltern.
4. Als Nächstes kommt etwas Zitronensäure in den Krug.
5. Nun nimmst du dir den Esslöffel und rührst den gesamten Krug solange durch, bis sich der Zucker aufgelöst hat.
6. Ganz zum Schluss kannst du die fertige Limo dann sofort probieren.



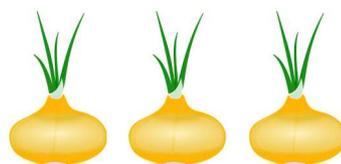
Du kannst deine Limonade natürlich auch mit mir süßen- probier doch einfach aus, was dir besser schmeckt!

Schickt uns doch gerne Fotos von eurer Limo und schreibt uns, wie die Limo geschmeckt hat, ob sie eher süß oder sauer war.

Bienenlabyrinth



Zeige dem Bienchen den Weg zur Blume!



Was fliegt durch die Luft und macht Mus Mus? Biene im Rückwärtsgang.



Sagt das Häschen zum Imker:
"Haddu Bienenstich?"
Imker: "Ja, leider."
Häschen: "Muddu verkaufen."
Schmeckt lecker."

Spruch der Woche:
Hat das Blümchen einen Knick,
war das Bienchen wohl zu dick!

Warum summen Bienen?
Weil sie ihren Text vergessen haben!



Auflösungen Rätsel (letzte Ausgabe):

Mäusegleichungen

① = 4 = 6 = 7

② = 3 = 6 = 7

③ = 1 = 6 = 9

Mandala



Bienen

Benötigtes Material für

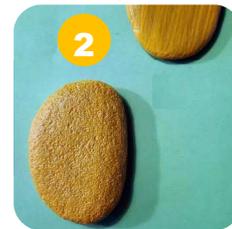
Steinbienen:

- Steine
- gelbe Acrylfarbe (alternativ Wasserfarbe)
- wasserfester, schwarzer Filzstift
- schwarzer Pfeifenputzer
- Papier für Flügel
- Schere & Kleber



Los geht's:

Bemale die Steine mit gelber Farbe. Es kann sein, dass du die Farbe mehrmals auftragen musst. Lass die einzelnen Schichten jeweils gut trocknen. Zeichne nun die schwarzen Streifen auf und schneide dir aus dem Pfeifenputzer oder aus schwarzem Papier Fühler zurecht. Jetzt bekommt deine Biene noch ein Gesicht aufgemalt und Flügel aus weißem Papier aufgeklebt.



Benötigtes Material für

Blumensteckerbienen:

- Papier (gelb, schwarz, weiß)
- Pappe
- Holzspieß (Schaschlikspieß)
- schwarzer Stift
- Schere
- Kleber
- Klebeband



Male auf dem gelben Papier eine Biene auf und schneide diese aus. Klebe die Biene auf ein Stück feste Pappe und schneide diese nochmal aus. Fühler (schwarzes Papier) und Flügel (weißes Papier) kannst du auf der Rückseite deiner Biene ankleben. Den Holz- oder Schaschlikspieß kannst du ebenfalls mithilfe von Klebeband auf der Rückseite befestigen.

Fertig sind deine Bienen!